

Freiwillige Feuerwehr Blomberg



Jahreshauptversammlung 05.02.2016

Jahresbericht für das Berichtsjahr 2015

1. Personal

(Joachim Hartfelder)

Die Stärke der Feuerwehr Blomberg betrug
zum Stichtag 31.12. 2015

312 (305) Kameraden und Kameradinnen.
158 (154) Kameraden/innen in der aktiven Wehr,
14 (13) davon weiblich
18 (16) Kameraden/innen im Musikzug – 9 weiblich,
68 (66) Kameraden/innen in der Jugendfeuerwehr
10 weiblich,
68 (69) Kameraden in der Ehrenabteilung

Wir können sehr zufrieden sein mit unserem Mitgliederstand.
Entgegen dem allgemeinen Trend, ist es gelungen die Zahl der Mitglieder in etwa
konstant zu halten und nach 2011, wieder langsam zu steigern.

Hier die Zahlen der vergangenen Jahre:

2009	318
2010	315
2011	304
2012	309
2013	303
2015	305
2016	312

In allen Abteilungen sind die Mitgliederzahlen leicht gestiegen.

Heute werden 8 neue Feuerwehrkameraden zu den Aktiven hinzukommen.
Wir sind momentan auf einem guten Weg, aber wir dürfen nicht aufgeben für unsere
Arbeit zu werben um neue Mitglieder zu gewinnen.

2. Einsätze 2015:

insgesamt waren es 173 (136) Einsätze

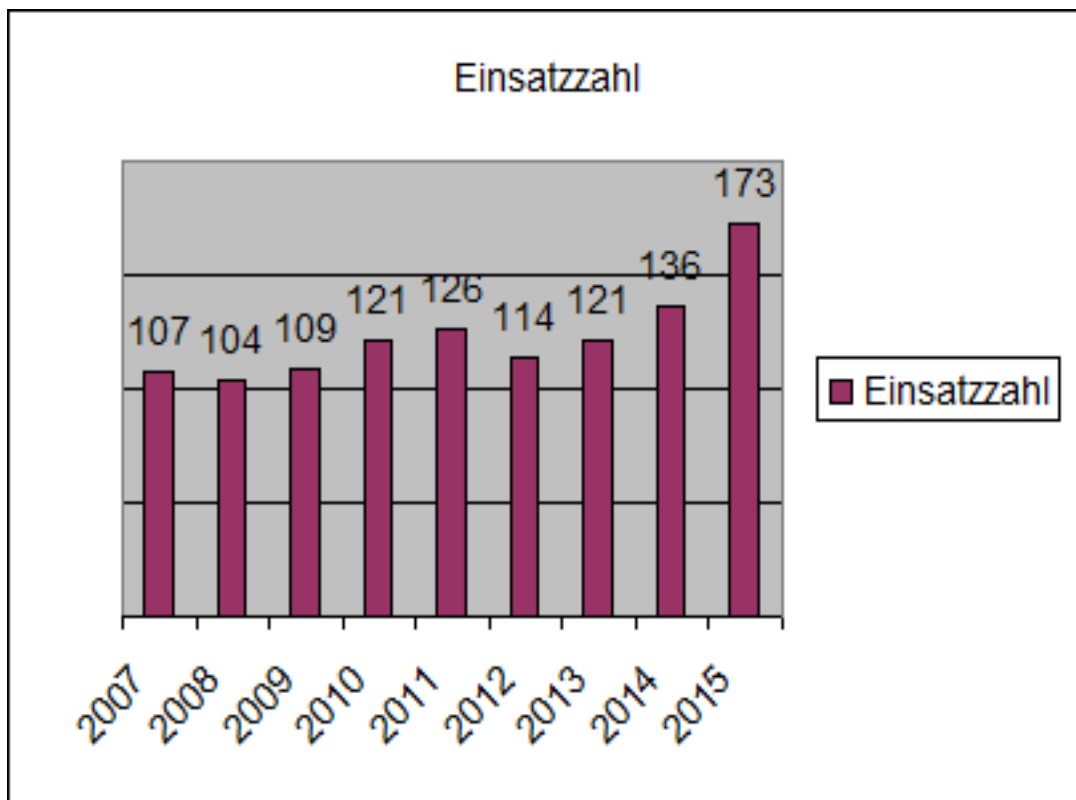
Statistik Einsätze 2015		Feuerwehr Blomberg		
32(22)		Brandeinsatz		
	21 (16)	Kleinbrand A	1 Überörtl.	Schieder
	3 (2)	Kleinbrand B		
	5 (3)	Mittelbrand		
	0 (1)	Großbrand	1 Überörtl.	Lügde
	3 (2)	Überörtlich	1 Überörtl.	Barntrup
106(93)		Technische Hilfeleistungen ges.		
	61	Hilfeleistungen		
	12 (10)	Menschen in Notlage		
	0 (3)	Tiere in Notlage		
	0 (1)	Betriebsunfall		
	1 (0)	Einstürze baulicher Anlagen		
	3 (13)	Verkehrsunfälle und -störungen		
	4 (17)	Wasserschaden		
	42 (17)	Sturmschaden		
	33	ABC Einsätze		7 überörtl.
		A- Einsätze		
		B-Einsätze		
	2	Gasausströmungen	1 Überörtl.	Barntrup
		Gasfreisetzungen		
		Gefahrguteinsätze		
	1	Gefahrstoffeinsätze		
		Ölunfall		
	30 (19)	Ölspuren		
		Einsätze bei Gefahr d. Tiere		
	2 (8)	Sonstige techn. Hilfeleist.		
		Tragehilfe etc.		
	30	Fehlalarme		
	27 (15)	Fehlalarm BMA		
	1	Fehlalarm Heimrauchmelder		
		Fehlalarm		
	2	Blinder Alarm		
173		Gesamt		

Insgesamt waren es 2964 (3327) Einsatzstunden
mit 2307 (1573) Kameraden.

In den letzten 9 Jahren ist bei den Einsätzen eine stetige Steigerung vorhanden.

Verlauf Einsatzzahlen

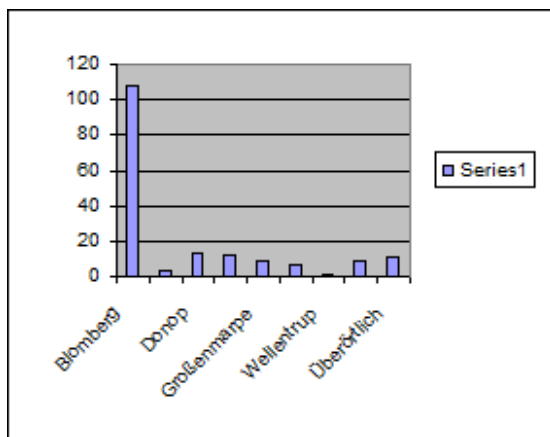
Jahr	Einsatzzahl
2007	107
2008	104
2009	109
2010	121
2011	126
2012	114
2013	121
2014	136
2015	173



In allen Ausrückebezirken waren mehr Einsätze denn je zu verzeichnen.

Einsätze in Ausrückebezirken

Blomberg	108
Cappel	3
Donop	13
Eschenbruch	12
Großenmarpe	9
Herrentrup	7
Wellentrup	1
Istrup	9
Überörtlich	11
	173



Zu den Einsatzschwerpunkten

In den letzten 3 Jahren haben sich die Einsätze bei Sturm und Starkregen vermehrt. Dieses Jahr waren es 46 Einsätze, die daraus entstanden sind. Elon und Felix machten den Auftakt am 10.01. mit 7 Einsätzen.

Das Tief Niklas im März bescherte uns 17 Einsätze. Am 30.03. 1.12 Uhr fuhren wir zum ersten Einsatz raus und am 01.04. um 5.48 Uhr war der letzte Einsatz beendet. Zahlreiche Bäume wurden entwurzelt und Äste stürzten herab, ein Baum fiel auf ein Nebengebäude und musste mit der DL abgetragen werden. Zwischendurch gab es noch einen PKW Brand.

Am Schützenfestwochenende Anfang Juli hatten wir nicht nur mit über 40° C Hitze, eines der heißesten Schützenfeste, sondern auch eine breite Gewitterfront, die am Samstag und Sonntag heran zog.

Auf Anforderung der Leitstelle wurden die Gerätehäuser besetzt, um gerüstet zu sein. Im Festzelt schwankten die Kronleuchter und draußen war es weiß wie im Winter, durch den Hagel.

Aber es ging glimpflich aus. Lediglich 6 Einsätze waren zu verzeichnen.

Dafür schlug dann am 25. Juli, das Tief Zeljko zu.

Da waren insgesamt 15 Einsätze zu bearbeiten.

Zweimal wurde eine Telefonleitung von umstürzenden Bäumen abgerissen und ein Baum fiel auf ein Auto.

Erfreulicherweise ist kein Mensch bei diesen Einsätzen zu Schaden gekommen.

Bei den Bränden hatten wir zwar keinen Großbrand in Blomberg zu verzeichnen, aber es waren einige Mittelbrände und einige Entstehungsbrände, die wir rechtzeitig bekämpfen konnten.

Am 05.02 brannte es im Keller unter dem Spänebunker einer ehemaligen Tischlerei.

Am 21.02 kam es zu einem Brand bei Schweißarbeiten in einer KFZ Werkstatt. Unter Einsatz von mehreren Atemschutztrupps im Innenangriff, bekamen wir das Feuer recht schnell unter Kontrolle. Vorsorglich mussten die Nachbarn Ihre Häuser verlassen, da Gasflaschen im Gebäude waren und eine starke Rauchentwicklung von dem Feuer ausging.



Am 17.06 brannte ein LKW auf der B1 in Herrentrup, in voller Ausdehnung. Er wurde mit Schaum gelöscht.



Am 07.09. hatten wir einen massiven Kellerbrand zu löschen. Mit mehreren Trupps unter Atemschutz, von der Vorder- und Rückseite, gelang es das Feuer zu löschen.



Der Großbrand in Barntrup.

Am Sonntag, den 13.09. kurz nach Mittag, wurden wir zu einem Großbrand nach Barntrup gerufen. Dort brannte es in einer Verzinkerei.

Aus Blomberg wurde der ABC-Zug alarmiert, die Drehleiter, sowie das Tanklöschfahrzeug zur Brandbekämpfung. Die Löschgruppe Herrentrup war mit der Beschallungsanlage für Durchsagen vor Ort.

Der Einsatz beschäftigte uns auch noch in den folgenden Tagen, da es immer wieder zu Schadstoffaustritten und kleinen Feuern kam.

Zeitgleich war Wilbasen und wir hatten auch noch eine Brandsicherheitswache zu stellen. Die gesamte Feuerwehr Blomberg, war irgendwie beteiligt. Vielen dank für Euren Einsatz.

Bei Verkehrsunfällen mussten wir Personen befreien und Hilfe leisten.

Dann kam die Sperrung der B1 von Blomberg nach Barntrup, im November.

Wir waren bestens vorbereitet und hatten mit den Nachbarfeuerwehren aus Barntrup, Schieder, Hagen-Bad Pyrmont und Lügde, einen Sonderausrückplan gemacht.

Es folgten drei Einsätze.

Löschen eines Feuers am Wegesrand in der Kixmühle in Eschenbruch.

Ein Verkehrsunfall auf der Kreuzung Klus.



Ein weiterer Verkehrsunfall auf der K61, Teufelei, mit einem brennenden Fahrzeug.



Ölspuren

Neben mehreren kleinen bis mittleren Spuren, hatten wir drei Ölspuren, die sich quer durchs Stadtgebiet und über 10 Kilometer erstreckten.

Am 28.01. führte eine Ölspur von Donop über Dalborn und Kleinemarpe, nach Istrup und weiter nach Blomberg. Dort stand das Fahrzeug des Verursachers.

Ein paar Tage später führte eine Ölspur vom Butterberg in Herrentrup, bis zur Stadtgrenze und weiter in die Barntruper Innenstadt.

Wir hatten eine Ölspur von Eschenbruch nach Blomberg und wieder zurück zum Verursacher.

Türöffnungen für Notfallpatienten und die Alarme der Brandmeldeanlagen waren natürlich wie in den vergangenen Jahren stark vertreten.

3. Höhepunkte 2015

Der Pokal des Wehrführers wurde 2015 vom Löschzug Blomberg ausgerichtet. Nach spannendem Wettkampf gewann den Pokal die Löschgruppe Cappel.

Den Pokal der Jugendfeuerwehren gewann Jugendfeuerwehr Blomberg.



Die Jugendfeuerwehr Blomberg war nicht nur hier sehr erfolgreich, sie konnte noch einige weitere Titel erringen.

Das folgt noch im Bericht der Jugendfeuerwehr.

Herzlichen Glückwunsch von dieser Stelle.

Die Wettkämpfe und das Kreisverbandsfest fanden im vergangenen Jahr in Bad Salzuflen-Holzhausen statt.

An den Wettkämpfen nahmen wir mit 8 Gruppen teil, die alle das Übungsziel erreichten und mit Erfolg teilnahmen.

Das Kreisverbandsfest war dieses Mal am Freitag und Samstag. Wir nahmen an der Delegiertenversammlung, am Kaffeetrinken der Ehrenabteilung und am Tanzabend mit Abordnungen teil.

Im Juni fand in Hannover die Interschutz statt. Sie ist die weltweit größte Messe der Feuerwehrtechnik. Viele Kameraden der Feuerwehr Blomberg besuchten die Messe und informierten sich über die modernste Feuerwehrtechnik.

In den Gruppen gab es auch wieder viele Aktivitäten und Veranstaltungen, an denen die Gruppen teilnahmen.

In Blomberg fand am 1.Mai, die traditionelle Familienwanderung statt und wie jedes Jahr wurde der Martinsumzug begleitet. Als Jahreabschluß fuhr der Löschzug zum Weihnachtsmarkt in die Autostadt nach Wolfsburg.

In Eschenbruch und Herrentrup veranstalteten die Löschgruppen ein Osterfeuer. Die Herrentrupe begleiteten ebenfalls den Laternenumzug durchs Dorf und arbeiteten im Laufe des Jahres, weiter an der Mitgliederwerbung. Die Löschgruppe Eschenbruch führte mit der Feuerwehr Hagen- Bad Pyrmont, eine gemeinsame Übung im Orteil Graben durch.

Die Donoper unterstützten beim Volkslauf und beim Aufstellen des Weihnachtsbaumes. Traditionell veranstalteten Sie einen Tag der offenen Tür im Sommer.

Zusätzlich leisteten wir Brandsicherheitswachen im Karneval, bei den Osterfeuern, Schützenfesten und auf Wilbasen.

4. Veranstaltungen 2016

30.04.2016	Leistungsnachweis in Kalletal Kalldorf
23.04.2016	Pokal des Wehrführers in Cappel
3. bis 5.Juni 2016	Kreisverbandsfest in Kalletal Lüdenhausen
27.08.2016	Tag der offenen Tür in Donop
02.10.2016	Oktoberfest in Großenmarpe

5. Zusammenfassung der geleisteten Stunden.

2.964 Stunden im Einsatz

3.589 Stunden für Ausbildung auf Standortebene, FAZ und IDF.

506 Stunden für Brandsicherheitswachen

2.810 für Übungen

411 Stunden für Dienstbesprechungen,

4.427 Stunden für Veranstaltungen. etc.

sonstige Stunden wie z.B. Geräteprüfungen,
Bewegungsfahrten und ähnliche Dinge

716 Stunden Dienst in der ABC Gruppe

1.956 Stunden in den Jugendfeuerwehren

674 Stunden der Jugendwarte und Ausbilder

Summe: 18.053 Stunden im Jahr 2015 die wir für die Sicherheit des Bürgers geleistet haben.

6. Beschaffungen

(Cord Finke)

Wir sind eine leistungsfähige Feuerwehr. Das haben wir im vergangenen Jahr mehr als bewiesen. Dazu gehört eine moderne Ausstattung. Die persönliche und die technische Ausrüstung sind auf einem guten Stand. Durch Investitionen, notwendige Ersatzbeschaffungen und sorgfältiger Pflege und Wartung wird sie auf dem neuesten Stand gehalten.

Es wurde weiter in den Digitalfunk investiert: Handfunkgeräte und Helmsprechgarnituren wurden angeschafft.

Der Einsatzleitwagen Donop wird in diesem Jahr ersetzt. Aus diesem Grund haben wir auf einen Funkumbau an diesem Fahrzeugs verzichtet. Das Fahrgestell für den neuen ELW wird noch in diesem Monat ausgeschrieben. Die Ausschreibung des Ausbaus erfolgt im März.

Im vergangenen Jahr haben wir weitere Sirenenstellen in Istrup und Maspe aufgebaut. Dieses Jahr werden in Tintrup, Wellentrup und Brüntrup weitere Sirenen aufgebaut. Dann haben wir in allen größeren Orteilen die neuen elektronischen Sirenen und haben einen hohen Erreichungsgrad zur Warnung der Bevölkerung.

Zusätzlich haben wir noch eine mobile Sirenenanlage beschafft, die es ermöglicht auch von einem fahrenden Fahrzeug aus zu warnen. Damit haben wir neben der Anlage des Kreises, die in Herrentrup stationiert ist, noch eine zusätzliche Rückfallebene.

Im Bereich der technischen Ausstattung haben wir letztes Jahr ein LED-Powermoon, ein Nebellöschgerät und einen LED - Akku Standscheinwerfer beschafft.

Um unsere Fahrzeugführern von Löschfahrzeugen für unerwartete Situation auf Übungs- und Einsatzfahrten vorzubereiten bzw. diese zu verbessern, besuchten 12 Maschinisten ein Fahrsicherheitstraining. Dies wurde von der Verkehrswacht Lippe in der Augustdorfer Kaserne durchgeführt. Da wir im Übungsalltag kaum die Gelegenheit haben extreme Situationen mit unserem Fahrzeug zu üben, bekommen wir hier die Möglichkeit. Hier können die Teilnehmer gefahrlos die Grenzen von Mensch und Technik ausloten, die notwendigen Erfahrungen sammeln und Sicherheit und Selbstvertrauen gewinnen.

7. Ausblick auf 2017.

Nächstes Jahr wird, nach 25 Dienstjahren, das Löschfahrzeug LF8/6 der Löschgruppe Cappel ersetzt werden. Das Nachfolgefahrzeug soll für Einsätze im unwegsamen Gelände geeignet sein und zur Wasserförderung über lange Wegstrecke eingesetzt werden. Deshalb sind eine Beladung für Brandbekämpfung, Wasserförderung über lange Wegstrecken und die Möglichkeit zusätzlicher Beladung (Armaturen, faltbaren Wasserbehälter) unterzubringen, Voraussetzung. Aus diesem Grund haben wir uns für die Ausschreibung eines Löschfahrzeuges LF20 KatS entschieden.

8. Lehrgänge

(Heiko Mühlenmeier)

Lehrgänge 2015 / 2016

2015

Die Kamerad(inn)en haben im abgelaufenen Jahr insgesamt 58 Lehrgänge und 1 Seminar besucht. Das entspricht etwa dem Vorjahresniveau.

27 Lehrgangsplätze in den fünf Modulen unserer Grundausbildung „Truppmann“.

23 Kamerad(inn)en konnten wir auf Kreisebene am Feuerwehrausbildungszentrum weiterbilden.

Ein Kamerad hat die praktische Prüfung zum Ausbilder für die Brandsimulationsanlage absolviert, so dass wir ab diesem Jahr wieder die Ausbildung in der Anlage anbieten können. Die ersten Termine stehen schon im März an.

Auf Landesebene am Institut der Feuerwehr haben wir einen Führungslehrgang F III (Ausbildung zum Gruppenführer) und einen Seminarplatz belegt.

	2015	2014	Differenz
Anzahl Lehrgänge	58	60	-2
Anzahl Seminare	1	2	-1
Lehrgänge Grundausbildung LSO	27	32	-5
übrige Lehrgänge LSO	7	12	-5
Lehrgänge Kreis	23	16	7
Lehrgänge Land	1	0	1
Seminare Land	1	2	-1
	59	62	-3

Über das Projekt „FeuerWEHRENSache“ ist in NRW die bisherige Ausbildung beleuchtet worden. Im Hinblick auf Veränderungen im Bereich der Feuerwehrmitglieder (Nachwuchs, Quereinsteiger / Arbeitsmarktsituation) sind viele, auch sehr konkrete Ideen entstanden, die wir in Lippe – als Pilotkreis – testen können. Es hat bereits einige Gespräche auf Kreisebene gegeben und es gibt in anderen Ausbildungsgemeinschaften schon erste Erfahrungen mit veränderten Ausbildungskonzepten. Auch wir in der Ausbildungsgemeinschaft LSO arbeiten daran, die neuen Konzepte einzubeziehen. Wir hoffen, schon in diesem Jahr starten zu können.

Die letzten Jahre mit sehr vielen Feuerwehrmitgliedern in der Grundausbildung (nicht nur in Blomberg) wirken sich mittlerweile auf die Kreisausbildung aus. Es gibt einen recht hohen Bedarf an Lehrgangsplätzen, der aktuell so aber nicht abgearbeitet werden kann. Insofern haben auch wir nicht alle angeforderten Lehrgangsplätze für 2016 erhalten, dem Kreis ist hier aber kein Vorwurf zu machen. Auch hier gab es bereits Gesprächstermine, um diese Thematik in Zukunft entschärfen zu können.

Am Institut der Feuerwehr können wir auf die angeforderten Lehrgangs- und Seminarplätze zurückgreifen.

Fazit

Die Kamerad(inn)en der Feuerwehr Blomberg sind auf einem sehr guten Ausbildungsniveau und stellen sich gerne den Lehrgängen, die angeboten werden. Wichtig ist aber für die Zukunft, die Ausbildung zu hinterfragen, stetig anzupassen und bedarfsgerecht auszubilden. Nicht jeder kann und muss alles können, dafür sind die Anforderungen in zu vielen Bereichen zu stark gestiegen. Ein gesunder Mix muss her.